

und trägt ihn hinein. Die Wunde war zwar nicht gefährlich, aber doch tief, und der Wundarzt hatte drei Wochen daran zu heilen.

Karl setzte das ganze Haus in Sorgen — er beschädigte sich und Andere; er verursachte den Eltern viele Ausgaben; er brachte sich und seine Geschwister um so manche Freuden; und die Eltern zitterten schon, wenn er irgendwo allein hingien, es möchte ein Unglück geben, und doch war Karl kein böser Knabe — er war gefällig und gutmütig, und fleißig und aufmerksam, aber er war unvorsichtig und flatterhaft.

Die Täubchen.

Der kleine Ludwig saß auf der Schwelle der geöffneten Hausthüre, und aß sein Butterbrod. Da kamen zwei schöne weiße Täubchen mit schwarzen Köpschen nahe an ihn heran.

Kommt her, lieben Thiere, sagt der kleine Knabe — ich will euch füttern! und indem er es sagt, bricht er von seinem Brode ein Bröckchen nach dem andern ab, und wirft es den Täubchen hin.

Die Täubchen pickten mit ihrem Schnabel die Bröckchen auf, und kamen immer näher und näher.